

3. Quartalsbericht 2006
UNIQA Versicherungen AG



Die Versicherung einer neuen Generation



Kennzahlen

Konzernkennzahlen

in Mio. €	1-9/2006	1-9/2005	Veränderung in %
Abgegrenzte Prämien			
Schaden- und Unfallversicherung	1.276,8	1.222,7	4,4
Lebensversicherung	1.139,8	1.083,0	5,2
Sparanteil der Prämien aus der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	319,4	204,2	56,4
Lebensversicherung gesamt	1.459,2	1.287,2	13,4
Krankenversicherung	665,0	628,5	5,8
Prämienvolumen gesamt	3.401,0	3.138,4	8,4
Schaden- und Leistungsaufwand¹⁾			
Schaden- und Unfallversicherung	848,5	853,8	-0,6
Lebensversicherung	1.310,7	1.335,4	-1,8
Krankenversicherung	593,3	568,1	4,4
Gesamt	2.752,5	2.757,2	-0,2
Kosten²⁾			
Schaden- und Unfallversicherung	432,4	405,9	6,5
Lebensversicherung	218,5	200,3	9,1
Krankenversicherung	97,5	89,4	9,0
Gesamt	748,4	695,6	7,6
Erträge aus Kapitalanlagen (netto)	638,0	681,6	-6,4
Kapitalanlagen	20.389,0	19.207,1	6,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	191,2	157,8	21,2
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	56.155,2	51.011,2	10,1

¹⁾ Inkl. Aufwand für Gewinnbeteiligung und Prämienrückgewähr.

²⁾ Inkl. Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteilen aus Rückversicherungsabgaben.
Ohne Berücksichtigung der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten.

Börsenkennzahlen

in €	1-9/2006	1-9/2005	Veränderung in %
Tiefst	22,35	11,04	
Höchst	29,86	18,09	
Kurs per 30.9.	25,00	17,51	42,8
Börsekaptalisierung per 30.9. (in Mio. €)	2.994,4	2.097,3	42,8

UNIQA Aktie – technische Details

Wertpapierkürzel	UQA
Reuters	UNIQ.VI
Bloomberg	UQA.AV
ISIN	AT0000821103
Marktsegment	Prime Market der Wiener Börse
Handelssegment	Amtlicher Handel
Indizes	ATX, ATX Prime, WBI, VÖNIX
Aktienanzahl	119.777.808

Finanzkalender für das Jahr 2007

Veröffentlichung Konzerngeschäftsbericht 2006	26. April 2007
Bilanzpressekonferenz Geschäftsjahr 2006	26. April 2007
Ordentliche Hauptversammlung	21. Mai 2007
1. Quartalsbericht 2007	31. Mai 2007
Ex-Dividendentag	4. Juni 2007
Dividendenzahltag	4. Juni 2007
2. Quartalsbericht 2007	31. August 2007
3. Quartalsbericht 2007	28. November 2007

UNIQA Group Austria

Weiter steigende Profitabilität mit 21 % höherem Vorsteuerergebnis

Die UNIQA Gruppe hat auch im 3. Quartal 2006 erfolgreich die Strategie des ertragreichen Wachstums umgesetzt. Das Vorsteuerergebnis liegt nach neun Monaten mit 191,2 Mio. € bereits über dem Wert des gesamten Geschäftsjahres 2005 (190,3 Mio. €) und um 21,2 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Basis der deutlichen Ergebnissteigerung bilden die wiederum gesenkte Kosten- und Schadenquote, ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis und das überproportionale Wachstum der UNIQA Gesellschaften im östlichen und westlichen Europa.

Börsekaptalisierung mit 3,0 Mrd. € um 42,8 % über dem Vorjahreswert

Der Kurs der UNIQA Aktie entwickelte sich von 17,51 € per 30. September 2005 auf 25,00 € zum Ende des 3. Quartals 2006. Somit liegt die Börsekaptalisierung von UNIQA per Ende September 2006 mit 3,0 Mrd. € um 42,8 % über dem Wert des Vorjahres (2,1 Mrd. €).

Wiederveräußerungsprogramm

Im 3. Quartal 2006 wurden im Rahmen des Wiederveräußerungsprogramms keine eigenen Aktien verkauft. Per Ende Oktober 2006 hielt UNIQA 350.000 Stück eigene Aktien – das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,3 %.

Rechnungslegungsvorschriften, Konsolidierungskreis

Der Quartalsabschluss der UNIQA Group Austria wird in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards sowie den International Financial Reporting Standards erstellt.

Der Kreis der voll konsolidierten Gesellschaften der UNIQA Gruppe wurde im 3. Quartal 2006 nur um die neu gegründete UNIQA LIFE in der Ukraine erweitert.

Abgegrenzte Prämien nach drei Quartalen bei 3,4 Mrd. € – Steigerung um 8,4 % – starkes Wachstum des internationalen Geschäftes

Das Wachstum der UNIQA Gruppe hielt auch im 3. Quartal 2006 unvermindert und spartenübergreifend an. Das abgegrenzte Prämienvolumen (inkl. des Sparanteils aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) konnte konzernweit um 8,4 % auf 3.401,0 Mio. € gesteigert werden. Weiterhin stark ausgeprägt ist die Wachstumsdynamik der Konzernunternehmen im Ausland – sie steigerten ihr Prämienvolumen um 26,8 % auf 1.064,5 Mio. €. Besonders ausgeprägt ist dabei der Prämienzuwachs in den CEE-Ländern mit 31,5 %. Auch in Westeuropa zeigt die Nischenpolitik der UNIQA Gesellschaften weiterhin deutlich über den Marktwerten liegende Steigerungsraten bei den Prämien von 23,7 %. Insbesondere das Lebensversicherungsgeschäft in Italien war dabei ein massiver Wachstumstreiber. Die Konzerngesellschaften in

Österreich trugen 2.336,6 Mio. € (+1,6 %) bei. Die erfolgreiche Internationalisierung der UNIQA Gruppe unterstreicht die Steigerung des Auslandsanteils der Prämien auf 31,3 %.

Die abgegrenzten Prämien (exkl. des Sparanteils aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung in der Höhe von 319,4 Mio. €) konnten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 5,0 % auf 3.081,6 Mio. € gesteigert werden. Das verrechnete Konzernprämienvolumen inkl. des Sparanteils der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung stieg in den ersten drei Quartalen 2006 um 8,3 % auf 3.806,0 Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2006 um 4,4 % auf 1.276,8 Mio. €. Im Auslandsgeschäft stiegen die Schaden- und Unfallversicherungsprämien um 8,2 % auf 489,0 Mio. €, in Österreich um 2,2 % auf 787,8 Mio. €. Der Auslandsanteil stieg infolge dieser Entwicklung gegenüber 2005 von 37,0 % auf 38,3 %.

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im 3. Quartal 2006 um 4,5 % auf 1.589,0 Mio. €.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung konnte das abgegrenzte Prämienvolumen inkl. des Sparanteils der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung um 13,4 % auf 1.459,2 Mio. € gesteigert werden. Der in den Prämien berücksichtigte Risikoprämienanteil in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung betrug nach drei Quartalen 2006 45,4 Mio. € (1–9/2005: 37,9 Mio. €).

Vor allem in Zentraleuropa setzt sich der ausgeprägte Wachstumstrend in der Lebensversicherung weiter fort – die UNIQA Konzernunternehmen in dieser Region konnten das Prämienvolumen um 58,4 % auf 441,6 Mio. € steigern. In Österreich erhöhten sich die Einnahmen aus den Verträgen mit laufender Prämienzahlung um 3,7 % auf 866,5 Mio. €. Beeinflusst durch hohe Abläufe im Bankenvertrieb und eine Rücknahme im Einmalerblassbereich stiegen die gesamten Lebensversicherungsprämien in Österreich um 0,9 % auf 1.017,6 Mio. €. Weiterhin positiv entwickelt sich der Bereich der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, in dem UNIQA mit 262.000 Verträgen und einem Marktanteil von rund einem Drittel klarer Marktführer ist. Auch in der Lebensversicherung liegt der Auslandsanteil mit 30,3 % bereits auf einem erfreulich hohen Niveau mit deutlich steigender Tendenz.

Die verrechneten Prämien inkl. des Sparanteils der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung lagen am Ende des 3. Quartals 2006 bei 1.545,6 Mio. € (+13,2 %).

Krankenversicherung

Die abgegrenzten Prämien in der Krankenversicherung erhöhten sich im Berichtszeitraum 2006 um 5,8 % auf 665,0 Mio. €. In Österreich, wo UNIQA einen Marktanteil von über 50 % in der Krankenversicherung hält, stiegen die Krankenversicherungsprämien um 2,2 % auf 531,1 Mio. €, im Auslandsgeschäft durch den Konsolidierungseffekt durch die Mannheimer Krankenversicherung um 23,1 % auf 133,9 Mio. €. Damit liegt der Auslandsanteil auch in diesem Segment bereits bei 20,1 %.

Die verrechneten Prämieinnahmen betragen nach neun Monaten 2006 671,3 Mio. € (+6,8 %).

Schaden- und Leistungsaufwand gesunken

Durch die weiterhin erfolgreiche Umsetzung des Ertragssteigerungsprogramms ist es gelungen, den gesamten Schaden- und Leistungsaufwand der UNIQA Gruppe mit 2.752,5 Mio. € bei gleichzeitigem Prämienwachstum leicht zu senken (-0,2 %).

Schaden- und Unfallversicherung

Die Schadenquote in der Schaden- und Unfallversicherung betrug zum Ende des 3. Quartals 2006 66,5 % und lag damit um mehr als 3 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der gesamte Schaden- und Leistungsaufwand konnte im Berichtszeitraum um 0,6 % auf 848,5 Mio. € verringert werden.

Die Combined Ratio lag zum Ende des 3. Quartals 2006 vor Rückversicherung bei 96,1 % (nach Rückversicherung bei 98,7 %) und damit deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode (98,8 %). Bereinigt um die Schneedruckschäden aus dem 1. Quartal betrug die Combined Ratio für die ersten neun Monate 2006 vor Rückversicherung 92,8 % (nach Rückversicherung 97,2 %).

Lebensversicherung

Die Leistungen inkl. der Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung sanken um 1,8 % auf 1.310,7 Mio. €.

Krankenversicherung

Die Versicherungsleistungen inkl. der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich im Berichtszeitraum mit 4,4 % auf 593,3 Mio. € weiterhin deutlich geringer als der Anstieg des Prämienvolumens in der Krankenversicherung.

Konzernkostenquote auf 22,0 % gesunken

Die Kostenquote – das Verhältnis der gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Konzernprämien inkl. des Sparanteils der Prämien aus der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2006 auf 22,0 % (1–9/2005: 22,2 %).

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2006 um 7,6 % auf 748,4 Mio. €. Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss vor Veränderung der aktivierten Abschlusskosten stiegen aufgrund des starken Anstiegs des Neugeschäfts um 10,5 % auf

557,9 Mio. €. Durch die weiterhin konsequent durchgeführten Einsparungsmaßnahmen sanken die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb unter Berücksichtigung der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen um 0,1 % auf 190,6 Mio. €.

Schaden- und Unfallversicherung

Die Kostenquote in der Schaden- und Unfallversicherung stieg in den ersten drei Quartalen 2006 im Zuge des weiter steigenden Anteils des Auslandsgeschäfts leicht auf 33,9 % (1–9/2005: 33,2 %).

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2006 um 6,5 % auf 432,4 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen vor Veränderung der aktivierten Abschlusskosten erhöhten sich um 5,9 % auf 322,3 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) stiegen um 8,6 % auf 110,2 Mio. €.

Lebensversicherung

Die Kostenquote in der Lebensversicherung sank im Berichtszeitraum 2006 auf 15,0 % (1–9/2005: 15,6 %).

In der Lebensversicherung erhöhten sich die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nach den ersten drei Quartalen 2006 um 9,1 % auf 218,5 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen vor Veränderung der aktivierten Abschlusskosten stiegen um 20,7 % auf 174,2 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) reduzierten sich um 20,9 % auf 44,3 Mio. €.

Krankenversicherung

Die Kostenquote in der Krankenversicherung stieg im 3. Quartal 2006 leicht auf 14,7 % (1–9/2005: 14,2 %).

Die Gesamtaufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2006 aufgrund des Konsolidierungseffekts durch die Mannheimer Krankenversicherung um 9,0 % auf 97,5 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen vor Veränderung der aktivierten Abschlusskosten stiegen um 9,4 % auf 61,4 Mio. €. Die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (inkl. der erhaltenen Rückversicherungsprovisionen) erhöhten sich im 3. Quartal 2006 um 8,2 % auf 36,0 Mio. €.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um mehr als 21 % gesteigert

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der UNIQA Gruppe konnte in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um beträchtliche 21,2 % auf 191,2 Mio. € gesteigert werden. Das Vorsteuerergebnis liegt damit nach nur neun Monaten bereits über dem Wert des Gesamtjahres 2005. Der schon hohe Ergebniszuwachs in Österreich von 20,0 % (auf 139,6 Mio. €) wurde von den Auslandsgesellschaften mit 24,4 % (auf 51,6 Mio. €) noch über-

troffen. Der Beitrag der UNIQA Unternehmen außerhalb Österreichs zum Ergebnis stieg im Zuge dieser Entwicklung auf beachtliche 27,0 %.

Das operative Ergebnis der Gruppe liegt zum Ende des 3. Quartals 2006 mit 210,0 Mio. € um +18,9 % über dem Vorjahreswert.

Kapitalanlagen erstmals über 20 Mrd. € – führender Asset Manager in der österreichischen Versicherungsbranche

Die UNIQA Gruppe konnte die Kapitalanlagen (inkl. eigengenutzter Grundstücke und Bauten, als Finanzinvestitionen gehaltener Immobilien, Anteilen an assoziierten Unternehmen und der Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) zum 30. September 2006 gegenüber dem Vergleichszeitpunkt des Vorjahres um 6,2 % bzw. 1.181,8 Mio. € auf 20.389,0 Mio. € steigern.

Infolge geringerer realisierter Kursgewinne als im Vorjahr gingen die Erträge aus Kapitalanlagen (netto) in den ersten drei Quartalen 2006 um 6,4 % auf 638,0 Mio. € zurück.

Auslandsgesellschaften mit 26,8 % Prämiensteigerung Wachstumsmotor der Gruppe

Im Zuge der genutzten Wachstumsdynamik in den Ländern Osteuropas und der erfolgreichen Nischenpolitik in Westeuropa ist es der UNIQA Gruppe gelungen, das Prämienvolumen außerhalb Österreichs (inkl. des Sparanteils in der Lebensversicherung) um 26,8 % auf 1.064,5 Mio. € anzuheben. Der Internationalisierungsgrad liegt nach neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 31,3 % nach 26,7 % in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die jüngsten Akquisitionen der UNIQA Gruppe in Serbien (Zep-ter), der Ukraine (Credo-Classic) und Rumänien (ASTRA) wurden dabei entsprechend den Konsolidierungsregeln nicht miteinbezogen.

Die gesamten Versicherungsleistungen der ausländischen Konzerngesellschaften erhöhten sich im 3. Quartal 2006 um 15,4 % auf 695,5 Mio. €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der ausländischen Konzerngesellschaften belief sich 2006 nach drei Quartalen auf 51,6 Mio. €. Der internationale Anteil am Konzernergebnis betrug damit 27,0 %.

Ausblick

Ertragssteigerungsprogramm 2007–2010

In konsequenter Umsetzung der ertragsorientierten Unternehmensstrategie startet UNIQA ein weiteres Ertragssteigerungsprogramm für den Zeitraum 2007–2010. Ziel dieses Programms ist die nachhaltige Steigerung des Konzernergebnisses vor Steuern um ca. 200 Mio. €. Auf Basis der Ergebniserwartung für 2006 von 230 Mio. € entspricht dies einem Ergebnisziel von rund 430 Mio. € für das Jahr 2010, wobei auf eine kontinuierliche Ergebnisentwicklung Wert gelegt wird.

Dem Ertragssteigerungsprogramm liegt eine Vielzahl von Maßnahmen und Aktionsplänen zugrunde, welche die nachhaltige Erreichung dieses ambitionierten Ziels absichern. Im Vordergrund steht die Erreichung einer mit internationalen Benchmarkunternehmen vergleichbaren Kosten-, Schaden- und Ergebnisstruktur.

Ergebnisvorschau 2006

Das prognostizierte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Jahr 2006 beträgt weiterhin rund 230 Mio. €.

UNIQA startet Lebensversicherungsgeschäft in der Ukraine

UNIQA und der sechstgrößte ukrainische Sachversicherer Credo-Classic – an dem UNIQA aktuell 35 % hält – haben gemeinsam die Lebensversicherungsgesellschaft UNIQA LIFE gegründet, an der UNIQA und Credo-Classic je 50 % halten.

Nach Erhalt der Genehmigung für die Geschäftsaufnahme startet UNIQA LIFE mit Sitz in Kiew nun mit dem Vertrieb von Lebensversicherungen am ukrainischen Markt. In der ersten Phase wird UNIQA LIFE ihre Lebensversicherungsprodukte vor allem über das flächendeckende Vertriebsnetz der Credo-Classic anbieten, um einen guten Einstieg in den noch kleinen, aber enorm rasch wachsenden Lebensversicherungsmarkt der Ukraine zu sichern.

Ein hohes Entwicklungspotenzial liegt für die neue Gesellschaft insbesondere auch in der Preferred Partnership, die UNIQA mit den Unternehmen der Raiffeisen International Gruppe verbindet. In der Ukraine ist die Raiffeisen Bank Aval der Preferred Partner von UNIQA LIFE. Diese ist mit 1.342 Filialen und mehr als 3 Mio. Kunden die führende Retailbank der Ukraine.

Der Lebensversicherungsmarkt in der Ukraine entwickelt sich enorm rasch – allein in den letzten drei Jahren hat sich das Prämienvolumen verfünffacht und erreichte 2005 rund 50 Mio. €.

Quartalsabschluss

Konzernbilanz – Aktiva

in Mio. €	30.9.2006	31.12.2005
A. Sachanlagen		
I. Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	226,7	236,4
II. Sonstige Sachanlagen	108,3	135,3
	335,0	371,7
B. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	873,6	856,4
C. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Aktivierte Abschlusskosten	855,0	807,3
II. Geschäfts- oder Firmenwert	250,1	223,4
III. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	43,7	49,0
	1.148,8	1.079,7
D. Anteile an assoziierten Unternehmen	356,0	219,5
E. Kapitalanlagen		
I. Nicht festverzinsliche Wertpapiere		
1. Jederzeit veräußerbar	3.023,1	3.080,9
2. Erfolgswirksam bewertet	999,5	881,4
	4.022,6	3.962,3
II. Festverzinsliche Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	0	0
2. Jederzeit veräußerbar	10.094,7	9.926,3
3. Erfolgswirksam bewertet	537,6	515,6
	10.632,3	10.441,9
III. Ausleihungen und übrige Kapitalanlagen	2.471,4	2.110,3
IV. Derivative Finanzinstrumente	63,0	48,4
	17.189,3	16.562,9
F. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	1.743,3	1.492,2
G. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen	778,0	737,7
H. Rückversicherungsanteil an den versicherungstechnischen Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	286,3	255,7
I. Forderungen inkl. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	695,4	698,6
J. Forderungen aus Ertragsteuern	50,9	28,8
K. Aktive Steuerabgrenzung	79,4	73,2
L. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	258,6	192,0
Summe der Aktiva	23.794,6	22.568,4

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in Mio. €	7-9/2006	7-9/2005	1-9/2006	1-9/2005
Verrechnete Prämien (Gesamtrechnung)	1.012,1	981,0	3.450,5	3.277,0
Abgegrenzte Prämien (im Eigenbehalt)	971,1	949,7	3.081,6	2.934,2
Gebühren- und Provisionserträge	13,8	8,5	55,0	44,1
Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	200,3	226,4	638,0	681,6
Sonstige Erträge	14,8	13,8	40,4	28,8
Summe Erträge	1.200,1	1.198,4	3.815,2	3.688,8
Versicherungsleistungen	-834,8	-877,4	-2.752,5	-2.757,2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-245,1	-228,7	-754,8	-692,3
Sonstige Aufwendungen	-34,8	-11,9	-93,2	-58,4
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0,2	-1,5	-4,7	-4,3
Summe Aufwendungen	-1.114,5	-1.119,4	-3.605,2	-3.512,2
Operatives Ergebnis	85,6	79,0	210,0	176,6
Finanzierungskosten	-6,4	-6,7	-18,8	-18,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	79,2	72,3	191,2	157,8
Steuern	-19,1	-10,5	-43,8	-31,5
Periodenüberschuss	60,0	61,8	147,4	126,3
Davon Konzernergebnis	58,4	47,2	124,7	100,2
Davon auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile	1,6	14,6	22,7	26,1
Ergebnis je Aktie (in €)			1,04	0,89
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf			119.427.808	113.168.146

Konzernbilanz – Passiva

in Mio. €	30.9.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital gesamt		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	206,3	206,3
2. Gewinnrücklage	603,7	576,4
3. Neubewertungsrücklage	34,0	116,4
4. Konzerngewinn	88,9	31,3
	933,0	930,4
II. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	201,9	203,2
	1.134,8	1.133,7
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	325,0	325,0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Prämienüberträge	448,1	351,9
II. Deckungsrückstellung	14.740,8	13.970,2
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.000,3	1.939,8
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	37,4	43,5
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	703,9	863,6
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	38,2	40,4
	17.968,8	17.209,4
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	1.718,3	1.457,6
E. Finanzverbindlichkeiten	223,4	248,8
F. Andere Rückstellungen	720,9	699,0
G. Verbindlichkeiten und übrige Passiva	1.387,3	1.130,8
H. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	56,7	95,4
I. Passive Steuerabgrenzung	259,5	268,8
Summe der Passiva	23.794,6	22.568,4

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1-9/2006	1-9/2005
Finanzmittelfonds zum 1.1.	192,0	355,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.173,0	642,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.062,8	-691,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43,7	163,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	66,6	114,1
Finanzmittelfonds zum 30.9.	258,6	469,4

Eigenmittelüberleitung

in Mio. €	1-9/2006	1-9/2005
Stand am 1.1.	1.133,7	860,2
Währungsumrechnung	-6,2	4,4
Dividende	-40,8	-32,6
Eigene Aktien	0	136,2
Periodenüberschuss	147,4	126,3
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen und Sonstiges	-99,2	170,0
Stand am 30.9.	1.134,8	1.264,4

UNIQA Versicherungen AG
Untere Donaustraße 21
A-1029 Wien

MMag. Stefan Glinz
Tel.: +43 (0) 1 211 75 - 3773
Fax: +43 (0) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqagroup.com



Die Versicherung einer neuen Generation